



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Oktober 2007

Vom 1. bis 15. Oktober besuchte Herr Leszek Reksć aus der *Pommerschen Bücherei (Książnica Pomorska)* in Stettin die Osteuropa-Abteilung der SBB-PK. Im Rahmen des *Leonardo-da-Vinci-Programms für lebenslanges Lernen* der EU informierte sich Herr Reksć insbesondere über die kooperative Sacherschließung der SBB-PK, aber auch über Erwerbung, Titelaufnahme, Altbestandsbearbeitung und Informationsvermittlung im Lesesaaldienst. Der Besuch war von Herrn Dr. Rainer Berg, Referent in der Osteuropa-Abteilung für Polen und Griechenland, inhaltlich vorbereitet und organisiert worden.

Die *Senatskanzlei / Kulturelle Angelegenheiten* beim *Regierenden Bürgermeister von Berlin* berief für die Dauer von fünf Jahren die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, neuerlich als Beisitzerin in den Prüfungsausschuss beim *Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin*.

Am 2. Oktober traf sich in der SBB-PK die *AG Zeitungen* zu ihrer zweiten Sitzung. Neben Berichten zur Sammlungs- und Erhaltungssituation von Zeitungen in einzelnen Bundesländern (Bayern, Sachsen, Hessen) wurde das weitere Vorgehen der AG beraten. Die *AG Zeitungen* plant sowohl auf dem Bibliothekartag in Mannheim 2008 wie auch auf dem Archivtag in Erfurt in der Form von Weiterbildungsveranstaltungen die Aktivitäten der AG zu popularisieren.

In Heft 5/Okttober 2007 der Zeitschrift *Aus dem Antiquariat. Zeitschrift für Antiquare und Büchersammler*, veröffentlichte Herr Dr. Holger Nickel, Leiter des Wiegendruckreferats i.R., den Aufsatz *Technisches zu Inkunabel-Einblattgedrucken. Beispiele aus der Berliner Sammlung*.

Am 4. Oktober besuchten zehn Nachwuchswissenschaftler geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen aus verschiedenen Regionen Russlands und aus Armenien, die sich auf Einladung der *Heinrich-Böll-Stiftung* für zwei Monate zu Forschungszwecken in Berlin aufhalten, die Staatsbibliothek zu Berlin. Die Forschungsthemen der Gäste sind zumeist auf die wissenschaftliche Aufarbeitung von Machtmechanismen und die Rolle von Protestorganisationen in der Stalinzeit sowie auf Aspekte des zivilgesellschaftlichen Aufbaus in der Gegenwart ausgerichtet. Nach einer allgemeinen Einführung in die Benutzung der Bibliothek wurde den Gästen von Frau Vera Vielhaber speziell die Osteuropa-Abteilung mit ihrer Geschichte, dem Sammlungsprofil, den Katalogen sowie regionen- und fachbezogenen elektronischen Angeboten vorgestellt. Im Mittelpunkt des Interesses standen über das Internet erreichbare elektronische Informationsangebote wie das [Slavistik-Portal](#), große russische Datenbanken ([Integrum World Wide](#)) und deren Besonderheiten in der Benutzung.

Fünf Referendarinnen und Referendare für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken des Bundes begannen am 1. Oktober ihre zweijährige Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin und der *Bayerischen Bibliotheksschule* in München: Frau Rahel Bacher (Studium der Mittelalterlichen Geschichte, Hist. Hilfswissenschaften, Germanistik und Philosophie; Dissertationsprojekt zur mittelalterlichen Ordensgeschichte); Herrn Philipp Barth (Philosophie); Frau Kristin Futterlieb (Sinologie, Reli-

gionswissenschaft und Skandinavistik; Dissertationsprojekt über neopagane Webseiten); Frau Angela Holzer (Amerikanistik, Komparatistik, Germanistik; Dissertationsprojekt zur Antikenrezeption im ausgehenden 18. Jh.) und Herrn Christian Knoop (Physik, Neuere Geschichte, Politik und Philosophie).

Seit Oktober neu im Datenbanken-Programm der SBB-PK ist [IRWI \(Information Research Watch International\)](#). *IRWI* berichtet über neue, laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte in der Informations- und Bibliothekswissenschaft sowie verwandten Bereichen weltweit. Da sich die Datenbank aus den Angaben der Wissenschaftler selbst speist, kann *IRWI* Informationen über Einbindung, Finanzierung, Laufzeit, aktuellen Stand und Kontaktadressen laufender Forschungsprojekte bieten, noch bevor diese Daten anderweitig publiziert werden. Die Datenbank enthält derzeit über 8.500 Einträge zu Projekten der letzten 20 Jahre aus mehr als 70 Ländern. Die Indexierung erfolgt über den *LISA (Library and Information Science Abstracts)*-Thesaurus. Die Datenbank steht auch via *Remote Access* zur Verfügung.

Am 9. Oktober besuchten 17 Mitarbeiter der *Abteilung Informationsservice* in der *Obersten Bundesbehörde für Denkmalschutz* Norwegens – darunter der Direktor der Abteilung, Herr Oddvar Björvik –, das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek, um sich über die Digitalisierung Alter Drucke zu informieren. Herr Gerd-Josef Bötte, stellvertretender Leiter der *Abteilung für Historische Drucke*, und seine Mitarbeiterinnen Frau Maria Federbusch und Frau Ulrike Marburger präsentierten einzelne Digitalisierungsprojekte der Abteilung. Frau Birte Timmermann, Referat Ausstellungen und Publikationen, führte die Osloer Gruppe anschließend durch das Haus.

Die Konversion des *Osteuropa-Sammelkatalogs (OSK)*, die seit Herbst 2005 in der Osteuropa-Abteilung der Staatsbibliothek betreut wird, schreitet zügig voran. Im Oktober wurde der Buchstabe M abgeschlossen, so daß der im *OSK* nachgewiesene osteuropabezogene Bestand der Staatsbibliothek aus der ersten Hälfte des Alphabets jetzt online im StaBiKat zur Verfügung steht. Die Erfassung der im *OSK* nachgewiesenen Bestände der SBB-PK – der *OSK* weist neben den Erwerbungen der Osteuropa-Abteilung auch die Bestände anderer in- und ausländischer Bibliotheken mit Osteuropabezug bis zum Erscheinungsjahr 1984 nach – erfolgt durch eine Firma. Mit dem Fortschreiten der Konversion wird eine Lücke im elektronischen Nachweissystem der SBB-PK sukzessive geschlossen, indem der wertvolle, teilweise einzigartige auf Osteuropa bezogene Bestand online suchbar und der Osteuropaforschung bequemer zugänglich gemacht wird.

Am 9. Oktober sprach Frau Ulrike Junger, Leiterin der Zeitschriftendatenbank, bei der Regensburger Festveranstaltung *10 Jahre Elektronische Zeitschriftenbibliothek* ein Grußwort und ging dabei besonders auf die Zusammenarbeit von EZB und ZDB ein, die seit mehreren Jahren bestehe und derzeit insbesondere in einem gemeinsamen DFG-Projekt ihren Ausdruck finde.

Die Kartenabteilung hat dem *Deutschen Historischen Museum* in Berlin für die Ausstellung *Novos Mundos – Neue Welten. Portugal und das Zeitalter der Entdeckungen* einige herausragende Objekte zur Verfügung gestellt, darunter eine handgezeichnete Portolankarte der Adria (1517), einen handgezeichneten Weltatlas des Genuesers Batista Agnese (um 1545), enthaltend eine Weltkarte mit der Reiseroute Magellans, sowie eine kolorierte Handzeichnung der brandenburgischen Festung Großfriedrichsburg (1684).

Am 10. Oktober besuchten 25 Architekturstudenten mit drei Dozenten der Universität Dundee (Schottland) das Haus Potsdamer Straße. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, und Frau Angela Stolpe, Mitarbeiterin in der *Abteilung für Bestandsaufbau*, führten die Gruppe mit Hinweisen auf Besonderheiten der Architektur durch das Gebäude.

In den Beständen der Staatsbibliothek wurden vor einiger Zeit Bücher aus dem vormaligen Privatbesitz des Schriftstellers und Theaterkritikers Alfred Kerr entdeckt. Kerr, am 15. Februar 1933 über die Schweiz nach Frankreich geflohen, verkaufte später Teile seiner Privatbibliothek an die Preußische Staatsbibliothek. Mehr als 80 dieser Bücher konnten nun identifiziert werden; im Einvernehmen mit Frau Judith Kerr, der als Schriftstellerin (*Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*) bekannten Tochter

Kerrs, werden die Bücher, die teilweise mit handschriftlichen Widmungen an Alfred Kerr versehen sind, nun dem Alfred-Kerr-Archiv der Berliner Akademie der Künste übergeben.

Die Staatsbibliothek zu Berlin arbeitet seit 1904 an der weltweiten Verzeichnung aller noch vorhandenen Inkunabeln, also der vor dem Jahr 1500 im Buchdruckverfahren produzierten Schriften. Der im Inkunabel-Referat erarbeitete [Gesamtkatalog der Wiegendrucke](#) gilt dabei als das umfassendste bibliographische Inkunabelverzeichnis der Welt. Im Oktober erschien im Stuttgarter Verlag Hiersemann der dritte und vierte Teilband des Bandes XI mit den Nummern 12843-13299. Er verzeichnet u.a. den Rest des Artikels ‚Historia‘ – die volkssprachigen ‚Unterhaltungsromane‘ –, vor allem aber den ersten und größten Teil des umfangreichen Artikels ‚Horae‘ (Gebetbücher).

Am 10. Oktober hielt Frau Birgit Stumm, an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im *Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)*, einen Vortrag auf dem Thüringer Bibliothekartag zum Thema *EU-Fördermöglichkeiten für Öffentliche Bibliotheken – Förderprogramme und Projektbeispiele*. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Vorstellung relevanter EU-Förderprogramme für Öffentliche Bibliotheken Thüringens sowie der Serviceleistungen der EU-Projektberatungsstelle und des KNB.

Der sog. Columbus-Großglobus für Staats- und Wirtschaftsführer mit seinen 333 cm Umfang wurde von der Kartenabteilung für die Filmproduktion Valkyrie (Walküre) mit Tom Cruise nach Potsdam-Babelsberg entliehen. Vergleichsstücke des Globus standen in der Neuen Reichskanzlei, im Auswärtigen Amt und auf dem Obersalzberg.

Auf Vorschlag von Kulturstaatssekretär André Schmitz und auf Einladung des Berliner Senats fanden sich am Wochenende des 11./12. Oktober annähernd dreihundert Nachfahren des Aufklärers und Philosophen Moses Mendelssohn (1729-1786) aus aller Welt in Berlin ein, um verschiedene Reminiszenzen an die Einflüsse der Familie Mendelssohn auf die Kunst-, Wirtschafts- und Geistesgeschichte Berlins kennenzulernen. Die Staatsbibliothek zu Berlin – Hüterin des *Mendelssohn-Archivs* als zentraler Sammelstätte für die Archivalien der Familie – beteiligte sich am Abend des 12. Oktober an einer Veranstaltung im Roten Rathaus von Berlin. Nachdem unlängst die zweite Auflage des seit längerer Zeit vergriffenen Stammbaums der Familie Mendelssohn von Moses Mendelssohn bis zur siebenten Generation vorgelegt worden war (vgl. [MB 9/07](#)), erschien nun, parallel zur Druckausgabe, eine CD-ROM, die auf demselben Datenmaterial basiert, jedoch ergänzend rund 40 herausragende Mitglieder der Familie Mendelssohn in kurzen Biographien sowie durch Abbildungen von Bildmaterialien, Handschriften und Dokumenten vorstellt. Diese CD-ROM-Ausgabe, konzipiert von Herrn Roland Schmidt-Hensel (Leiter des Mendelssohn-Archivs), Frau Dr. Bettina-Martine Wolter (Leiterin des Referats Ausstellungen und Publikationen) und Frau Christine Baur wurde den Gästen von Frau Barbara Schneider-Kempff, Generaldirektorin der SBB-PK, als Geschenk überreicht; Herr Schmidt-Hensel erläuterte die in fünf Vitrinen ausgelegte Auswahl aus den Mendelssohn-Schätzen der Staatsbibliothek. Die CD-Rom, die Schritt für Schritt den Stammbaum der Familie Mendelssohn ‚durchwanderbar‘ macht, ist für 14,95 € zuzüglich 2,40 € Versandkosten bei Herrn Björn Vogler bestellbar: bjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de

Anlässlich einer Feierstunde im Paul-Löbe-Haus des *Deutschen Bundestages* für die Auszubildenden der Bundesbehörden in Berlin, die im Sommer dieses Jahres ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, wurden am 12. Oktober zwei der *Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste* der Fachrichtung Bibliothek, die ihre Ausbildung an der Staatsbibliothek zu Berlin abgeschlossen haben – Frau Christin Murawski und Frau Franziska Neuendorf –, vom Direktor beim *Deutschen Bundestag*, Herrn Dr. Hans-Joachim Stelzl, und dem Vizepräsidenten des Bundesverwaltungsamts, Herrn Giso Schütz, unter den 18 besten Absolventen geehrt. Die Festansprachen hielten Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert und Bundesminister a.D. Walter Riester MdB.

Am 12. Oktober hielt Frau Dr. Beate Braun-Niehr, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung, bei der Tagung über mittelalterliche Handschriften aus dem Zisterzienserkloster Medingen in der *Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky Hamburg* einen Vortrag zu einem in der SBB-PK aufbewahrten Psalterium. Der Codex wurde von der Referentin im Rahmen eines von der

DFG geförderten [Katalogisierungsprojekts](#) beschrieben, das im „Zentrum Handschriftenerschließung“ bei der SBB-PK angesiedelt ist.

Für die Handschriftenabteilung der SBB-PK wurde bei der Herbstauktion der Berliner Galerie Basenge ein äußerst interessanter und umfangreicher Brief des deutschen Afrika-Forschers Georg Schweinfurth (1836-1925) erworben. Gerichtet ist der Brief an den Ägyptologen Heinrich Brugsch-Pascha, der für ihn eine Anstellung bei dem Khedive in Kairo erreicht hatte. Das Dokument bildet eine wertvolle Ergänzung unseres Schweinfurth-Nachlasses.

Der Nachlass des Schauspielers Jakob Tiedtke (1875-1960) konnte bei der Auktion durch die Ersteigerung eines umfangreichen Konvoluts von Schriftstücken vergrößert werden. Dazu gehören u.a ein eigenhändiges Manuskript, elf Briefkonzepte, sechs Briefe, vier Vortrags-Typoskripte und schließlich ein Typoskript seiner unveröffentlichten Lebenserinnerungen mit dem Titel *Aufrichtigkeiten eines ermüdeten Lügners*.

Auf derselben Auktion wurde für die *Abteilung für Historische Drucke* das Werk *The Story of the glittering Plain or the Land of living Men* von William Morris erworben. Es handelt sich dabei um ein sehr schönes Exemplar des ersten Druckes der *Kelmscott Press* aus dem Jahr 1891.

Im Rahmen der 12. Jahrestagung des *Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände (AEB)* in Wolfenbüttel stellte Frau Ulrike Marburger, *Abteilung für Historische Drucke*, das DFG-Verbundprojekt [Einbanddatenbank \(EBDB\)](#) vor.

Die rege Diskussion führte zu wertvollen Anregungen aus der Perspektive der wissenschaftlichen Nutzer und machte deutlich, dass die Einbanddatenbank als zentrales Arbeitsinstrument für die Forschung bereits unverzichtbar geworden ist. – Herr Thomas Klaus Jacob, wiss. Referent in der *Abteilung für Historische Drucke*, stellte die Ergebnisse der neu gegründeten *AEB*-Arbeitsgruppe zur Erfassung und Erforschung von industriell gefertigten Verlageinbänden vor. Im Rahmen der Arbeitsgruppe wird eine einheitliche Terminologie zur Beschreibung dieser Einbandform erarbeitet.

Herr Amir Moghaddass, Fachreferent für China und Herr Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, nahmen am 15. und 16. Oktober in Peking am *Sino-German Symposium of Library and Information Services* teil. Herr Kaun hielt einen Vortrag über *The Virtual Library East and Southeast Asia – CrossAsia – within the vascoda Network*. Im Rahmen des Symposiums trafen sich die Mitarbeiter der SBB-PK mit den Kollegen aus der Chinesischen Nationalbibliothek, um über gemeinsame Projekte hinsichtlich des Nachweises elektronischer Ressourcen zu verhandeln. Im Anschluss an die Tagung besuchte Herr Kaun am 18. Oktober eine internationale Tagung zu Qing-zeitlichen Drucken aus der chinesischen Palastsammlung.

Die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, wurde am 23. Oktober in Leipzig zur neuen Vorsitzenden des Beirats der Deutschen Nationalbibliothek gewählt. Der Beirat der Deutschen Nationalbibliothek berät den Verwaltungsrat und die Generaldirektorin, Frau Dr. Elisabeth Niggemann, in allen zur Entscheidung anstehenden fachlichen Fragen. Der Beirat besteht aus bis zu zwölf Sachverständigen aus dem Bibliotheks- und Informationswesen sowie dem Verlagswesen und dem Buchhandel.

Heft 5/6 (August – Oktober 2007) der *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* beinhaltet den Jahresbericht 2006/2007 der vormaligen Vorsitzenden des *Vereins Deutscher Bibliothekare e.V.*, Frau Dr. Daniela Lülfi, Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK und Baubeauftragte der Generaldirektion sowie einen Bericht von Frau Jeanette Lamballe, Pressereferentin der SBB-PK, über die Verleihung des [Max-Herrmann-Preises](#) an Herrn Prof. Dr. Bernhard Fabian am 10. Mai 2007.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des *Regionalverbandes Berlin-Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)* fand am 29. Oktober im Haus Unter den Linden der SBB-PK statt. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf hielt einen Vortrag über *Die Staatsbibliothek zu Berlin im deutschen Bibliotheksgefüge*.

Am 29. Oktober besuchte die amerikanische Illustratorin und Kalligraphin Lili Cassel Wronker, die 1938 aus Berlin über Großbritannien in die USA emigrieren musste, während eines Deutschland-Aufenthalts die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK.

Als Ergebnis eines von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* geförderten Vorhabens, das die Katalogisierung der französischen und okzitanischen Handschriften in der Staatsbibliothek zu Berlin und in den in Krakau aufbewahrten Beständen der Preußischen Staatsbibliothek zum Ziel hatte, erschien im Wiesbadener Verlag Harrassowitz ein gedruckter Katalogband: *Les manuscrits médiévaux français et occitans de la Preußische Staatsbibliothek zu Berlin et de la Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Décrits par Dominique Stutzmann et Piotr Tylus*. Das 359 Seiten umfassende Werk beschreibt 90 Handschriften; es ist erschlossen durch ein Incipit-, Sach-, Orts- und Namenregister.

Die Staatsbibliothek hat eine umfangreiche Sammlung von Briefen und Druckschriften Thomas Manns erworben. Es handelt sich um insgesamt 183 Briefe aus den Jahren 1912 bis 1955, die ganz überwiegend von Thomas Mann oder von Mitgliedern seiner Familie verfasst wurden. 39 handsignierte Ausgaben des Nobelpreisträgers für Literatur, weitere 106 Erst- und andere Ausgaben, künstlerisch wertvolle Drucke, Porträtfotos mit seiner Frau Katia und andere Familienfotos sowie umfangreiches Material zu seinem Leben machen die Sammlung von und über Thomas Mann zu einem neuen besonderen Schatz der Staatsbibliothek zu Berlin.

35 Privatpersonen und Stiftungen unterstützten die SBB-PK mit ihren Spenden an den [Freundeskreis der Staatsbibliothek](#) beim Erwerb der Thomas-Mann-Sammlung, die von einer Münchnerin über viele Jahre hinweg sorgsam aufgebaut worden war. – Am 30. Oktober fand im Ausstellungsraum an der Potsdamer Straße die feierliche Übergabe der Sammlung statt. Im Anschluß an die Begrüßung der Anwesenden durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und ein Grußwort des Vorsitzenden der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., Herrn Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, sprach der Vorsitzende des *Thomas-Mann-Förderkreises München*, Herr Dr. Dirk Heißerer, über *Thomas Mann und Berlin*.

Im Oktober erschien die 15. Ausgabe des bei *K·G·Saur* in München verlegten Sigelverzeichnisses auf dem Buchmarkt. Das Sigelverzeichnis für die Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland enthält aus Ziffern und Buchstaben bestehende Kürzel (Sigel) für deutsche Bibliotheken. Die Sigel dienen dazu, Bibliotheken eindeutig in Kurzform für Verbundkataloge und die Fernleihe zu symbolisieren. Das Sigelverzeichnis enthält die Sigel von 3.102 Bibliotheken mit ihren jeweiligen Adressen. Die Redaktion dieses Verzeichnisses – generiert aus der Bibliotheksdatei der *Zeitschriftendatenbank* – liegt bei Herrn Andreas Heise und Frau Dorothea Sanda, Mitarbeitern in der *Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste* der Staatsbibliothek zu Berlin.

Näheres unter <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de>